

Fremdwörter im Deutschen – Struktur- und Erwerbsfragen

Ursula Bredel (Universität Hildesheim)

Der Vortrag konturiert den Begriff des Fremdworts aus linguistischer und sprachdidaktischer Perspektive.

In einem ersten Zugang werden in Anlehnung an Eisenberg (2011) diachrone und synchrone Fremdwortdefinitionen kontrastiert und deren Rolle bei der Beschreibung des Fremdwortgebrauchs rekonstruiert. Bei der Beschreibung der Struktureigenschaften von Fremdwörtern wird die synchrone Fremdwortdefinition als leitende Perspektive profiliert.

In einem zweiten Schritt geht es um orthographische Struktureigenschaften von Fremdwörtern und deren Erwerb. Auf der Basis von Erkenntnissen zum Erwerb der Fremdwortschreibung (Paxa 2013) wird die Entwicklung orthographischer Kompetenzen vor dem Hintergrund der Relation zwischen Kern- und Fremdwortschreibung nachgezeichnet. Der Vortrag schließt mit struktur- und erwerbstheoretisch begründeten Vorschlägen für eine kern- und fremdwortsensible Orthographiedidaktik.

Ein wesentliches Anliegen des Vortrags ist es, Zusammenhänge zwischen Strukturlinguistik, empirischer Linguistik und Sprachdidaktik und damit zugleich Möglichkeiten eines konstruktiven Brückenschlags zwischen theoretischer und angewandter Sprachwissenschaft aufzuzeigen.

Erwähnte Literatur:

Eisenberg, Peter (2011): Das Fremdwort im Deutschen. Berlin et al.: de Gruyter

Paxa, Annemarie (2013): Erwerb der Fremdwortschreibung. <https://hildok.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/189>